

Arie.

Alt: Von den Stricken meiner Sünden mich zu entbinden, wird mein Heil gebunden; mich von allen Lasterbeulen böllig zu heilen, läßt er sich verwunden.

Rezitatib.

Evangelist: Simon Petrus aber folgte Jesu nach, und ein anderer Jünger.

Arie.

Sopran: Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten, und lasse dich nicht, mein Leben, mein Licht. Befördere den Lauf und höre nicht auf, selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

Rezitatib.

Evangelist: Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt, und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palaß. Petrus aber stund draußen vor der Thür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, und redete mit der Thürhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Thürhüterin, zu Petro:

Magd: Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

Evangelist: Er sprach:

Petrus: Ich bin's nicht!

Evangelist: Es stunden aber die Knechte und Diener, und hatten ein Kohlfeuer gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich, Petrus aber stund bei ihnen, und wärmte sich. Aber der Hohenpriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

Jesus: Ich habe frei, öffentlich geredet vor der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule, und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredet. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, dieselbigen wissen, was ich gesagt habe!

Evangelist: Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich, und sprach:

Diener: Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

Evangelist: Jesus aber antwortete:

Jesus: Hab ich übel geredet, so beweise es, das es böse sei, hab ich aber recht geredet, was schlägest du mich?

Choral.

Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht't? Du bist ja nicht ein Sünder, wir wir und unsre Kinder, von Missetaten weißt du nicht. Ich, ich und meine Sünden, die sich wie Körnlein finden des Sandes an dem Meer, die haben dir erregt das Elend, das dich schläget, und das betrübte Marterheer.

Rezitatib.

Evangelist: Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund, und wärmte sich; da sprachen sie zu ihm:

Chor: Bist du nicht seiner Jünger einer?

Rezitatib.

Evangelist: Er leugnete aber und sprach:

Petrus: Ich bin's nicht!

Evangelist: Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreund'ter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht im Garten bei ihm? Da verleugnete Petrus abermal, und allsobald krähe der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu, und ging hinaus und weinete bitterlich.

Arie.

Tenor: Ach, mein Sinn, wo willst du endlich hin, wo soll ich mich erquiden? Bleib ich hier, oder wünsch ich mir Berg und Hügel auf den Rücken? Bei der Welt ist gar kein Rat, und im Herzen stehn die Schmerzen meiner Missetat, weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

Choral.

Petrus, der nicht denkt zurück, seinen Gott verneinet, der doch auf ein'n ernsten Blick bitterlichen weinet: Jesu, blicke mich auch an, wenn ich nicht will büßen; wenn ich Böses hab getan, rühre mein Gewissen.

Zweiter Teil

Choral.

Christus, der uns selig macht, kein Böß's hat begangen, der ward für uns in der Nacht als ein Dieb gefangen, geführt vor gottlose Leut und fälschlich verklaget, verlächt, verhöhnt und verspeit wie denn die Schrift saget.

Rezitatib.

Evangelist: Da führten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus; und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf das sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen hinaus und sprach:

Pilatus: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

Evangelist: Sie antworteten und sprachen zu ihm:

Chor: Wäre dieser nicht ein Uebelthäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

Evangelist: Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus: So nehmet ihr ihn und richtet ihn nach eurem Geseze!

Evangelist: Da sprachen die Juden zu ihm:

Chor: Wir dürfen niemand töten.

Evangelist: Auf das erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus, und rief Jesum und sprach zu ihm:

Pilatus: Bist du der Juden König?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Redest du das von dir selbst oder haben's dir andere von mir gesagt?

Evangelist: Pilatus antwortete:

Pilatus: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde! Aber, nun ist mein Reich nicht von dannen.

Choral.

Ach, großer König, groß zu allen Zeiten, wie kann ich g'nugsam diese Treu ausbreiten? Keins Menschen Herze mag indes ausdenken, was dir zu schenken. Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen, womit doch dein Erbarmen zu vergleichen. Wie kann ich dir denn deine Liebestaten im Werk erstatten?

Rezitatib.

Evangelist: Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus: So bist du dennoch ein König?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.